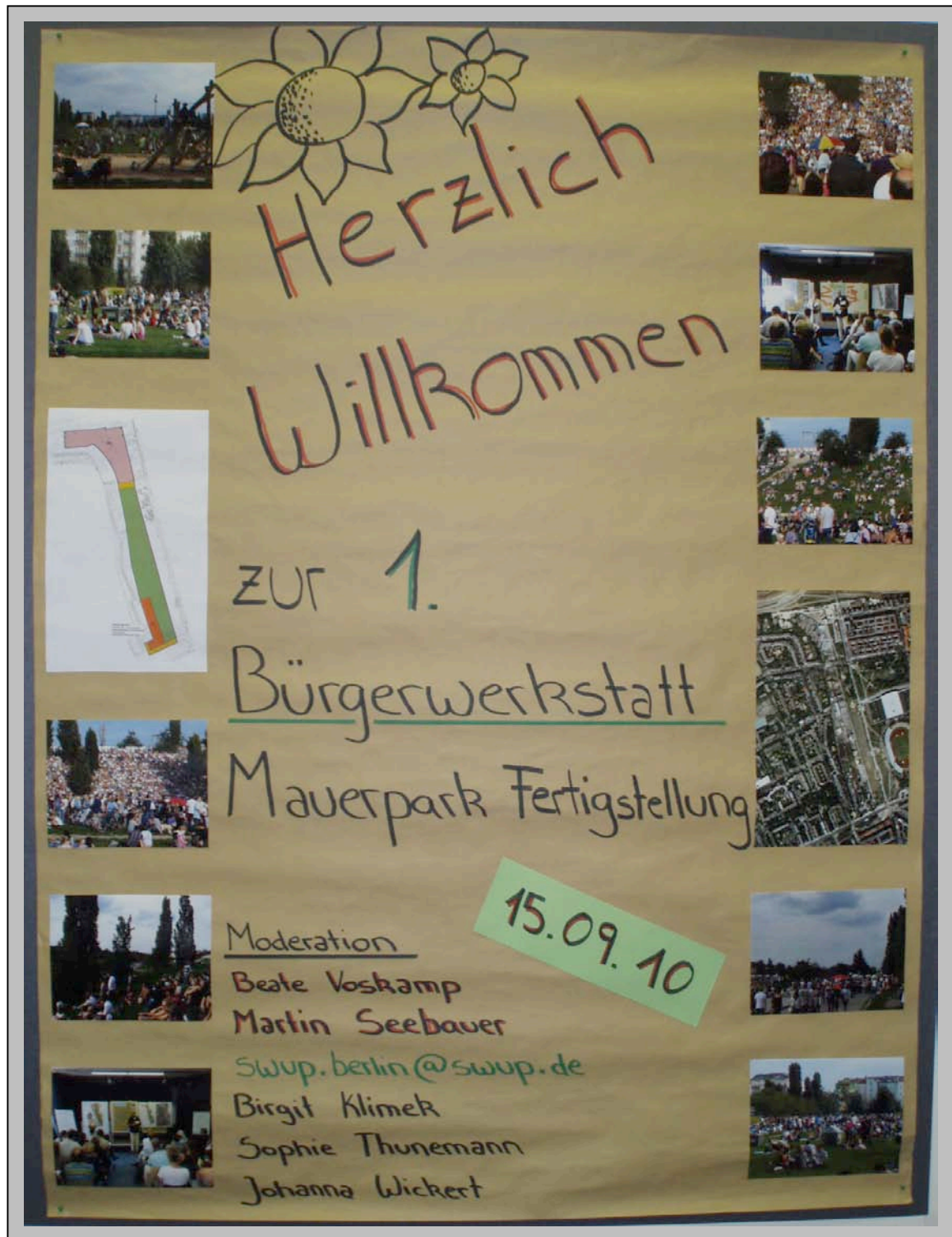


Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

PROTOKOLL



Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

Teil 1 Ergebnisprotokoll

1. Konstituierung des Arbeitsgremiums der Bürgerwerkstatt-

Mit der ersten öffentlichen Veranstaltung zur „Bürgerbeteiligung Mauerpark-Fertigstellung“ am 07.07.2010 wurde der Dialog zur Planung der Ausgestaltung des Mauerparks eröffnet und in der 1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010 fortgesetzt. Basis der gemeinsamen Arbeit, zu der die Moderatoren eingeladen hatten, sind die in der 1. öffentlichen Veranstaltung erarbeiteten Ergebnisse sowie die zwischenzeitlich erfolgten Darlegungen von Herrn Baustadtrat Gothe in seinem offenen Brief vom 28.07.2010 zu den Rahmenbedingungen des Verfahrens.

Die Bürgerwerkstatt stellt ein Angebot dar, das die Einbindung der Betroffenen und Beteiligten aus den umgebenden Stadtquartieren in die Planung der Ausgestaltung und Nutzung des Mauerparks im Rahmen seiner bevorstehenden Fertigstellung ermöglichen soll. Das Bearbeitungsgebiet ergibt sich aus der im Aufstellungsbeschluss zum B-Plan 1-64 dargelegten Flächenaufteilung (s. Teil 2 Fotoprotokoll).

Parallel zur „Bürgerwerkstatt Mauerpark Fertigstellung“ wird für die Baufelder innerhalb des Geltungsbereiches des B-Plans 1-64 ein gesondertes städtebauliches Gutachterverfahren durchgeführt. Es ist vorgesehen, dass das Werkstattgremium der „Bürgerwerkstatt Mauerpark Fertigstellung“ gemeinsam Delegierte aus seinem Teilnehmerkreis benennt und in das städtebauliche Verfahren entsendet: Diese sollen den Status von Sachverständigen erhalten und einerseits die Interessen des Werkstattgremiums in das Gutachterverfahren einbringen sowie andererseits auch umgekehrt in der Bürgerwerkstatt über Inhalt und Verlauf des städtebaulichen Verfahrens berichten. Damit soll die von den Bürgerinnen und Bürgern in der 1. Öffentlichen Veranstaltung zur Bürgerwerkstatt am 7.7.2010 gewünschte Verknüpfung der beiden Verfahren – d.h. der informellen Bürgerwerkstatt mit dem Gutachterverfahren - ermöglicht werden.

Das Vorgehen zur Zusammensetzung des Arbeitsgremiums der Bürgerwerkstatt wurde in der 1. Öffentlichen Veranstaltung am 07.07.2010 vorgestellt und mit den Teilnehmern besprochen. Mögliche Beteiligte wurden aus dem Kreis der Bürgerinnen und Bürger genannt und von den Moderatoren gesammelt und aufgenommen. Die Moderatoren haben daraufhin wie angekündigt im August 2010 mit den Vertretern von Initiativen und Institutionen aus der Nachbarschaft (Quartiersmanagement Brunnenstraße/Brunnenviertel, Stadtteilverein Brunnenstraße, Freunde des Mauerparks, Mauerpark Fertigstellen, Bürgerverein Gleimviertel) Gespräche geführt. Diese dienten insbesondere der gemeinsamen Klärung der Rahmenbedingungen, der Motivation, der Beteiligungsmöglichkeiten (Vertretung, Kontinuität, Benennung von Personen mit Mandat, Rückbindung) und der Stärkung des Vertrauens in das Verfahren und die gemeinsame Arbeit. Gegenstand der Gespräche war auch der zu definierende Teilnehmerkreis. Die Moderatoren haben alle Hinweise aufgenommen, Kontakt zu den genannten Initiativen und Personen hergestellt und Beteiligungsmöglichkeiten

Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

gemeinsam ausgelotet. Eingeladen wurden insgesamt 23 Bürgerinnen und Bürger aus den Nachbarschaften rund um den Mauerpark. Zusätzlich sollen 9 Vertreter der beteiligten Senats- und Bezirksverwaltungen (Mitte und Pankow sowie SenStadt), dem Quartiersmanagement Brunnenstraße/Brunnenviertel sowie der Grün Berlin GmbH die Werkstatt beratend begleiten. Landschaftsarchitekt Prof. Lange rundet die Teilnehmerliste ab.

Zugunsten eines effektiven und effizienten Arbeitens sowie aufgrund der notwendigen Kontinuität der Teilnahme und der von den Bürgerinnen und Bürgern gewünschten Ausgewogenheit eines gemeinsam abgestimmten Teilnehmerkreises sind die Werkstattssitzungen nicht öffentlich.

Die zusätzlich zu den eingeladenen Teilnehmer/innen zur 1. Bürgerwerkstatt erschienenen weiteren Gäste konnten an der Veranstaltung zunächst dennoch teilnehmen und sich mit ihren Interessen und Bedürfnissen einbringen. Da sie sich leider nicht alle in die ausgelegte Teilnehmerliste eingetragen haben, kann die Kommunikation zum Verfahren seitens der Moderatoren teilweise nur eingeschränkt erfolgen.

2. Zum Verlauf der 1. Bürgerwerkstatt

2.1 Erläuterungen zum Verfahren: Termine, Rahmenbedingungen, Ablauf, Struktur

Die Moderatoren begrüßten die zahlreich erschienenen Teilnehmer zur 1. Bürgerwerkstatt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erläuterten die Moderatoren den aktuellen Stand des geplanten Werkstattverfahrens zur Planung der Ausgestaltung des Mauerparks und dessen geplante Verknüpfung mit dem städtebaulichen Verfahren zur Ausgestaltung der im B-Plan 1-64 dargestellten Bauflächen.

Für die **Bürgerwerkstatt zur Mauerpark Fertigstellung** sind zunächst folgende nächste Veranstaltungen vorgesehen:

Nach der 1. Bürgerwerkstatt am 15.9.2010, bei der es zunächst um die Themensammlung gehen soll:

„Was ist zu berücksichtigen bei der Mauerpark-Fertigstellung?“,

soll am 6.10.2010 eine 2. Bürgerwerkstatt zur vertieften Themenbearbeitung und zur Interessenklärung stattfinden:

„Was ist wem wie wichtig und warum?“.

Am 3.11.2010 soll eine 2. öffentliche Veranstaltung stattfinden. Sie ergänzt den ursprünglich geplanten Ablauf, der eine weitere öffentliche Veranstaltung zuerst nur zur

Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

Abschlusspräsentation vorsah, und bietet die Möglichkeit, die bis dahin in den ersten beiden Werkstätten geleistete Arbeit mit der allgemeinen und interessierten Öffentlichkeit abzugleichen. Zu diesem Zeitpunkt besteht noch große Offenheit, Anregungen, Bedenken, Hinweise und Wünsche aufzunehmen. Information und Dialog sind zentrale Anliegen und Inhalte dieser Veranstaltung.

Im Anschluss an diese 2. Öffentliche Veranstaltung ist vorgesehen, dass Prof. Lange auf der Basis der bis dahin zusammengetragenen Ergebnisse der Bürgerbeteiligung seine ersten Konzepte zur Gestaltung und Nutzung des Mauerparks erarbeitet. Diese sollen in zwei weiteren Bürgerwerkstätten diskutiert, bewertet, und ggf. modifiziert werden.

Der anschließende weitere Ablauf des Werkstattverfahrens sieht demnach zwei weitere Sitzungen der Bürgerwerkstatt und eine 3. öffentliche Veranstaltung zum Abschluss vor. Als Ergebnis des gemeinsamen Prozesses soll Prof. Lange einen Entwurf erstellt haben, der auf den im Beteiligungsverfahren herausgearbeiteten Interessen der Bürgerinnen und Bürger basiert.

Die Termine für die drei letztgenannten Veranstaltungen stehen noch nicht fest und sollen im Verlauf und in Abhängigkeit von den nächsten Schritten vorgeschlagen und vereinbart werden.

Im Zusammenhang mit der **Vernetzung der Bürgerwerkstatt mit dem Städtebaulichen Verfahren** ist folgendes vorgesehen:

Die erforderlichen Formalitäten, die für ein solches Verfahren nach Maßgabe öffentlich-rechtlicher Bestimmungen notwendig sind, werden die Auslober (d.h. der Vivico Real Estate GmbH in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Mitte) aus wettbewerbsrechtlichen Gründen mit der Berliner Architektenkammer abstimmen. Die Auslober beabsichtigen, Prof. Lange in das Städtebauliche Verfahren als Fachpreisrichter einzubinden.

Da der Ablauf eines solchen Gutachterverfahrens in der Bürgerwerkstatt viele Fragen aufwarf und für viele Teilnehmern noch nicht hinreichend transparent war, vereinbarte das Arbeitsgremium der Bürgerwerkstatt, dass die Grün Berlin GmbH Rahmenbedingungen, Struktur und Abläufe in der nächsten Bürgerwerkstatt kurz vorstellt. Damit soll die für alle Teilnehmer notwendige Informiertheit sicher gestellt werden, die Voraussetzung ist, Möglichkeiten und Grenzen des Verfahrens einschätzen und sich selbst und sich als Gremium gut einbringen zu können.

Der Auslober plant, die Aufgabenstellung für dieses Verfahren im Rahmen der Auslobung bis etwa Anfang Oktober 2010 formuliert zu haben. Die Arbeitsphase für die ausgewählten Wettbewerbsteilnehmer würde voraussichtlich Mitte Oktober 2010 beginnen. Der Abschluss dieses Verfahrens ist derzeit für Dezember 2010 vorgesehen.

Die Auslober Vivico Real Estate GmbH und Bezirk Mitte haben zugesagt, dass ab sofort Zwischenergebnisse aus dem Verfahren "Bürgerwerkstatt Mauerpark Fertigstellung" in

Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

die vorbereitenden Schritte der Auslobung, d.h. insbesondere in die Aufgabenbeschreibung der Planungsaufgabe eingebracht werden können. Die Moderatoren unterstützen die Teilnehmer und die Delegierten der "Bürgerwerkstatt Mauerpark Fertigstellung" bei der Einbringung der erarbeiteten Ergebnisse in das städtebauliche Verfahren. Beispielsweise sollen die von der Moderation erstellten Ergebnisprotokolle der Bürgerwerkstatt über die Grün Berlin GmbH an die Auslober des Städtebaulichen Verfahrens zur Berücksichtigung weitergeleitet werden.

Für die Begleitung des städtebaulichen Verfahrens durch das Arbeitsgremium der Bürgerwerkstatt können zwei-drei Teilnehmer der "Bürgerwerkstatt Mauerpark Fertigstellung" von diesem Gremium selbst benannt und entsandt werden. Diese Delegierten werden in das städtebauliche Verfahren als Sachverständige eingebunden.

Folgende Verfahrensschritte des Städtebaulichen Verfahrens werden unter Beteiligung der o.g. Sachverständigen stattfinden:

- Preisrichterkolloquium
- Ausgabekolloquium, etwa Mitte Oktober 2010
- Zwischenkolloquium, etwa Mitte November 2010, d.h. nach der 2. Öffentlichen Veranstaltung zur "Bürgerwerkstatt Mauerpark Fertigstellung"
- Jursitzung, voraussichtlich im Dezember 2010

Die o.g. Sachverständigen sorgen in den weiteren Schritten der „Bürgerwerkstatt Mauerpark Fertigstellung“ für gegenseitige Transparenz sowie für die jeweilige Rückkopplung in beiden Verfahren.

Abschließend wurde seitens der Moderatoren darauf hingewiesen, dass noch bis zum 22.09.2010 die **Frühzeitige Bürgerbeteiligung zum B-Plan 1-64** stattfindet.

Im Rahmen der anschließenden **Diskussion zu den Rahmenbedingungen des Werkstatt-Verfahrens** kristallisierten sich zwei gegensätzliche Haltungen zur Teilnahmebereitschaft der Anwesenden heraus: Einem Teil des Teilnehmerkreises war es nicht möglich, die gesetzten Rahmenbedingungen bezüglich der in der Bürgerwerkstatt bearbeitbaren Flächen zu akzeptieren. Für diese Gruppe ist die im Aufstellungsbeschluss zum B-Plan 1-64 dargestellte zukünftige Fläche für den Mauerpark zu klein und sie stellen die darin dargestellten Bauflächen grundsätzlich in Frage. Zentrales Anliegen dieser Teilnehmer sind Diskussion und Verhandlung über die grundsätzliche Flächendisposition Bauflächen – Grünflächen. Sie erläutern, in welchem Dilemma sie sich befanden.

Viele andere der Anwesenden verwiesen auf die geführten Gespräche und getroffenen Vereinbarungen im Vorfeld der 1. Bürgerwerkstatt und auf die Einladung, aus der hervor geht, dass diese Bürgerwerkstatt im Rahmen der Flächendisposition des Aufstellungsbeschlusses zum B-Plan 1-64 allein die Ausgestaltung der Mauerpark Fertigstellung bearbeiten soll. Die Rahmenbedingungen seien zuvor geklärt und von den Beteiligten akzeptiert worden.

Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

Die Moderatoren erläuterten erneut ihren Auftrag, der ihnen von der Grün Berlin GmbH erteilt wurde und der die Moderation einer Bürgerwerkstatt zur Ausgestaltung des Mauerparks in den Grenzen des Aufstellungsbeschlusses der BVV Mitte vom 20.05.2010 beinhaltet. Die Rahmenbedingungen ließen nicht zu, in diesem Werkstatt-Verfahren über Flächen zu verhandeln, die außerhalb dieser Grenzen liegen. Gleichwohl können zu diesen Flächen Interessen geklärt und über die auszuwählenden Delegierten in das städtebauliche Verfahren eingespeist werden.

Nach breiter Diskussion zu den Rahmenbedingungen der Bürgerwerkstatt sowie zu Beteiligungsmöglichkeiten und -grenzen und über die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises baten die Moderatoren auf vielfachen Wunsch der Teilnehmerinnen per Handzeichen um ein Stimmungsbild zur Teilnahmebereitschaft der jeweiligen Interessengruppen innerhalb des besprochenen Rahmens. Dabei wurde deutlich, dass eine deutliche Mehrheit bereit ist, die Rahmenbedingungen zu akzeptieren und darauf drängt, in die inhaltliche Arbeit einzusteigen. Die Arbeit wird für eine kurze Pause unterbrochen. Circa 6 – 8 Teilnehmer verlassen während der Pause die Veranstaltung - überwiegend ohne Angabe von weiteren Gründen.

2.2 Arbeitsbündnis: „Wie wollen wir in der Werkstatt zusammenarbeiten?“

Die Moderatoren schlagen **Eckpunkte** bezüglich der **Zusammenarbeit** im Arbeitsgremium Bürgerwerkstatt vor (siehe Fotoprotokoll):

- Die **Zusammenführung von Informationen**, die das Verfahren und seine Inhalte betreffen, soll über die Moderatoren laufen, damit diese dafür Sorge tragen, dass alle Teilnehmer immer auf dem gleichen Informationsstand sind. Zu den einzelnen Veranstaltungen werden von den Moderatoren Protokolle gefertigt, die Teilnehmer durch Zusendung per E-Mail informiert.
- Die **Kommunikation** läuft über E-Mail-Verkehr. Die Anwesenden sind einverstanden damit, dass die E-Mail-Adressen der Einzelnen an alle weitergegeben werden. Da nicht alle Eingeladenen anwesend sind, wird verabredet, diese Regelung über eine E-Mail-Abfrage von allen Teilnehmern zuvor bestätigen zu lassen.
- **Einladungen** zu den Sitzungen der Bürgerwerkstatt erfolgen schriftlich und rechtzeitig durch die Moderatoren. Alle Teilnehmer können Vorschläge zur Tagesordnung unterbreiten.
- Die Teilnehmer verabreden innerhalb des Prozesses eine kontinuierliche, offene und faire **Zusammenarbeit**.
- Die Teilnehmer sorgen für eine **Rückbindung** zwischen Bürgerwerkstatt und den einzelnen Initiativen und Gruppen: Die Werkstatteilnehmer informieren über die Arbeitsergebnisse der Werkstatt in ihren jeweiligen Gruppen und tragen ebenso Kritik



Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

und Verbesserungsvorschläge an die Werkstatt heran, um die Aktivitäten der Werkstatt für alle Beteiligten und Betroffenen annehmbar zu machen.

2.3 Arbeit in der Werkstatt: Themensammlung

Mit der Frage

„Was ist alles zu berücksichtigen bei der Fertigstellung des Mauerparks?“

begann die **Themensammlung** und damit die inhaltliche Arbeit der Bürgerwerkstatt. Zunächst wurde in Gruppenarbeit alles gesammelt, was nach Meinung der Teilnehmer z.B. zu Nutzung, Gestaltung, Rändern, Nachbarschaften des Mauerparks zu beachten ist. Die Ergebnisse der Gruppentische wurden dem Plenum vorgestellt und anschließend haben die Teilnehmer mit Unterstützung der Moderatoren eine erste Sortierung der angesprochenen Themen vorgenommen.

Im Anschluss an die Sitzung hat das Moderationsteam wie angekündigt diese erste Sortierung weiterbearbeitet und in die auf den folgenden Seiten dieses Protokolls vorgeschlagene Gliederung überführt. Nichts geht verloren: Die Sortierung dient lediglich der Vorbereitung der Weiterarbeit der Teilnehmer an den gesammelten Themen und Wünschen mit dem Ziel der Verfeinerung und Verdichtung in den nächsten Werkstätten.

Sollten seitens der Bürgerinnen und Bürger nachträglich weitere Themen, Wünsche und Interessen hinzukommen, können sie bei der nächsten Sitzung oder auch zwischendurch über die Moderatoren aufgenommen werden.

In der **nächsten Sitzung, d.h. in der 2. Bürgerwerkstatt, am 06.10.2010** soll gemeinsam herausgearbeitet werden, was bei dem jeweiligen Thema wichtig ist und, warum wem etwas wie wichtig ist. Dafür werden die Teilnehmer gebeten, sich zwischenzeitlich innerhalb ihrer Initiativen und Gruppen rückzukoppeln und gemeinsam mit ihnen vorzubereiten, damit die Beteiligung möglich vieler Bürgerinnen und Bürger ermöglicht und sichergestellt werden kann.

2.4 Abschluss 1. Bürgerwerkstatt

Für die Rückkopplung mit dem Städtebaulichen Verfahren sollen in der nächsten Sitzung, d.h. in der 2. Bürgerwerkstatt, die **Delegierten** aus der „Bürgerwerkstatt Mauerpark Fertigstellung“ benannt werden. Die Moderatoren bitten die Teilnehmer darum, sich zwischenzeitlich Gedanken zu machen, wer aus dem Teilnehmerkreis eine solche Aufgabe übernehmen soll bzw. möchte. Die Aufgabe besteht dann darin, die vielfältigen Interessen aller in der Bürgerwerkstatt vertretenen Gruppen in das städtebauliche Verfahren einzuspeisen und umgekehrt dem Werkstattgremium Bericht zu erstatten. Außerdem sollte innerhalb der Gruppen überlegt und gesammelt werden, welche Erwartungen die jeweilige Gruppe an einen solchen Delegierten hat: „Was müsste ein Delegierter der Bürgerwerkstatt tun, damit sich unsere Gruppe und alle



Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

Gruppen gleichermaßen sich in dem städtebaulichen Verfahren gut vertreten fühlen kann?“.

Die Teilnehmer baten abschließend **Prof. Lange** um eine kurze Reflexion zur heutigen Veranstaltung, um Einblick in seine Eindrücke und Gedanken zu erhalten. Er betonte die Notwendigkeit der Berücksichtigung der späteren Pflege des Mauerparks bereits bei der Planung. Er zitierte Lenné: *„Nichts gedeiht ohne Pflege; und die vortrefflichsten Dinge verlieren durch unzweckmäßige Behandlung ihren Wert.“* Ihm sei wichtig, dass die Beteiligten den Faktor „Zeit“ im weiteren Verlauf des Prozesses beachten, die hier eine wunderbare Rolle spiele: „Jede Zeit hat ihren Park“. Abschließend bedankte er sich für seine Teilnahmemöglichkeit an dem „kulturellen Prozess“ der Bürgerwerkstatt.

Herr Silvio Krüger informierte die Teilnehmer über eine Gruppe von Studenten, die im Rahmen ihres Masterstudiums an der TU Dessau zum Areal Mauerpark gearbeitet haben. Die Arbeiten sollen demnächst im Mauersegler vorgestellt werden. Die Moderatoren treffen sich in Kürze mit der Betreuerin der Studenten zu einem Informationsaustausch und überlegen, wie ggf. Erkenntnisse dieser Arbeiten in das weitere Verfahren eingespeist werden können.

Die Moderatoren bedanken sich bei den Teilnehmern für Ihr Engagement und ihre konstruktive Arbeit und wünschten allen einen schönen Abend.

Aufgestellt 21.09.210

Beate Voskamp, Martin Seebauer (Moderation Mauerpark Fertigstellung)



Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

Themennennung der Teilnehmer

GESCHICHTE

- Verbindung Ost / West
- Beton! Pflasterwege!
- Geschichte des Areals (Berliner Mauer) thematisieren
- M.P. offenes Museum/ aktuelle Geschichte
- geschichtliche Darstellung
- Bahngeschichte
- Geschichte Bahnhof, Grenze
- Geschichtswerkstatt
- Mauergedenken
- Historische Elemente bewahren
- Säulengarten (mit Säulen vom Gleimtunnel)
- Gleimtunnel erhalten (Sanierung)
- Bestandserhalt von Gleisen, Bäumen, Natursteinpflaster

PROZESS

- Rückbau von störenden Einbauten im 1.Bauabschnitt
- Bürgerengagement
- Bürgerbeteiligung bei Parkpflege
- Pflegepaten
- Baumpflanzungen auch durch Anwohner ermöglichen
- Aneignungsflächen
- Parkpflege
- Sauberkeit
- Pflege in die Planung aufnehmen
- ein Pflegekonzept der Grünanlage (nicht nach Pankow und Mitte getrennt)
- Prozess / Zukunft nicht "schlüsselfertig"
- "Sumpf" zulassen (auf dem tolle Pflanzen wachsen)
- Prozessuale Entwicklung, nicht perfekt
- Organisch weiter gestalten
- POZ / Parkordnungsfreie Sonderzonen
- freie Struktur - vorgegebene Struktur
- Ressourcen erhalten (kreatives Chaos)
- Kommunikation über Projekte
- Geschichtswerkstatt
- Sponsoren



Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

ERSCHLIEßUNG

- Rundwanderweg
- Radweg
- Thema Fahrrad
- Notruf
- Beleuchteter Weg
- Verknüpfung der Nutzungen
- Durchwege durch den Park
- Zugänge zum Park
- Zugang in den Park vom Gleimtunnel
- Verbindung Ost / West
- Verbindungen auch über Privatgrundstücke
- Zugang von der Lortzingstraße
- freier Zugang für alle
- Verbindung zum VP Humboldthain (Rad-, Gehwege)
- ÖPNV statt Parkplätze
- Parkplätze
- Beton! Pflasterwege!
- Bauliche Lösung für Parkplätze für Max-Schmehling-Halle
- Schallschutz
- Gleimtunnel erhalten (Sanierung)



Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

NUTZUNG & AKTIVITÄT

- Raum für Aktivität
- 5/6 Sinnen Garten
- Verliebte
- Karaoke
- Trödelmarkt
- Flohmarkt erhalten (auch in der Woche?)
- Grillplatz
- großen gepflastertes Rondell zum Grillen
- Feuerstelle
- Qualmschutz
- Sportmöglichkeiten
- Läufer- und Skaterbahnen (wie im Friedrichshain)
- Spaziergänger & Jogger
- Tischtennisplatten (überdacht)
- Volleyballfeld
- Raum für soziokulturelle Projekte
- Takewand
- legale Graffitiwand
- Multifunktionale Bereiche für Veranstaltungen
- Bühne
- Party
- Offene Küchen
- flexible Orte für spontane Nutzung (Tante Käthe)
- Erholung
- Ruheplätze
- Sitzplätze
- Raum für Ruhe
- ältere Menschen
- Raum für Kinder und Jugendliche
- Angebote für Jugendliche
- Kinderzirkus
- Spiel- und Abenteuerfläche für Kinder
- Ausweitung Kinderbauernhof
- Container (Fläche) zur freien Nutzung für Initiativen, Künstler, Jugendliche, Mütter
- Platzhaus für Bürger und Initiativen
- Aneignungsflächen für Anwohner & Trends / Ideen
- Größtmögliche Grünfläche
- Freifläche
- Verknüpfung der Nutzungen
- Mauersegler - Sanitär
- Mauersegler und mehr erhalten
- Toiletten
- inhaltliche Verknüpfung von Grünflächen und Gewerbeflächen



Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

- Gastronomie
- Barrierefrei _ MP für alle
- Spannungsbögen
- Laut & leise
- Schnell & Langsam
- Alt & jung
- Schallschutz
- Ressourcen erhalten (kreatives Chaos)

GESTALTUNG

- Größtmögliche Grünfläche
- Pflege in die Planung aufnehmen
- freie Sicht soll bleiben
- Wasser
- freie Struktur - vorgegebene Struktur
- Kein "Sanssoucis"
- Weiche Wege
- Beton! Pflasterwege!
- Verknüpfungen der Nutzungen
- Gleimtunnel = Begegnungsraum Wedding - Prenzlauer Berg
- Säulengarten Gleimtunnel
- Spannungsbögen
- Licht/ Schatten (Vegetation)
- Licht + Schatten
- "dunkle Ecken"
- Schnell & langsam
- Laut & leise



Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

NATUR & BEPFLANZUNG

- Nachhaltigkeit (X % dafür)
- Natur
- Bestandschutz
- Biotop
- Wasser
- Fischteich
- Wasserstelle
- Wasser (Nutzwasser/ Gestaltungselement)
- Teich
- Naturwiese
- Benjeshecken
- Vögel
- Schmetterlinge
- Bäume
- großflächiger Baumbestand
- wenig Bäume
- Birkenwäldchen erweitern
- Bestandserhalt Bäume
- Licht + Schatten
- Auswahl der Pflanzen / Bäume (Naturschutz)
- "Sumpf" zulassen (auf dem tolle Pflanzen wachsen)
- größtmögliche Grünfläche
- Organisch weiter gestalten
- Erfahrungsräume für Natur
- Botanische Touren
- Rundwanderweg



Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

SOZIALES

- POZ / Parkordnungsfreie Sonderzonen
- Sauberkeit
- Müll
- Stadtreinigung
- Nachbarschaft / Hause
- Treffpunkt Haus für Menschen, die den Park mit pflegen
- Pavillon / Gebäude für Vereine und Gruppen
- Container (Fläche) zur freien Nutzung für Initiativen, Künstler, Jugendliche, Mütter
- Platzhaus für Bürger & Initiativen
- Treffpunktcharakter bewahren (im Gegensatz zur bisherigen Ödnis im Osten...)
- Sicherheit
- Beleuchtung / Sicherheit
- Gleimtunnel Licht! (Sicherheit)
- "Dunkle Ecken"
- Anwohnerschutz
- Vandalismus
- Gewalt verhindern
- Raum für soziokulturelle Projekte
- Gleimtunnel = Begegnungsraum Wedding - Prenzlauer Berg
- Party
- keine Polizei mehr bei Events & Partys (selbstorganisierter MP)
- Interkulturelle Nachbarschaftsgärten
- Bürgerengagement
- Stadtteile sollen zusammen wachsen
- Wenig Verbote
- kommunizierte Regeln
- Verbindender Ort für alle Stadtteile
- Ruhe



Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

KULTUR

- Freiräume für Kunst/ Kultur
- MP Museum
- MP Thema Ausstellungs-Aktions-Platz
- Künstler Plattform & Ausstattung
- offenes Atelier
- neue Media! z.B. Circus, Tanz, Poetry, Maler
- Innovative Müll Sammlung
- Bühne
- Temporäre Experimentalflächen
- Subkultur zulassen (Bestand Tante Käthe)
- Ressourcen erhalten (kreatives Chaos)
- Autowäsche Anlage
- Interkulturelle Gärten
- Kulturpark
- vom Sauf- zum Kulturpark
- Party
- Anziehungspunkt für Berlin Besucher
- Hinweis auf Sehenswürdigkeiten im Wedding



Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

NACHBARSCHAFTEN

- freier Zugang für alle
- Verbindung auch über private Grundstücke
- Schallschutz
- Gewerbe (noch vorhanden?)
- Parkverträgliches Gewerbe
- inhaltliche Verknüpfung von Grünflächen und Gewerbeflächen
- Cafés drumrum (Tortenwerkstatt)
- Mauersegler und mehr erhalten
- Laut & leise
- Ruhe für Anwohner am Rand
- Nachbarschaft zur Jugendfarm

STÄDTEBAU NEU

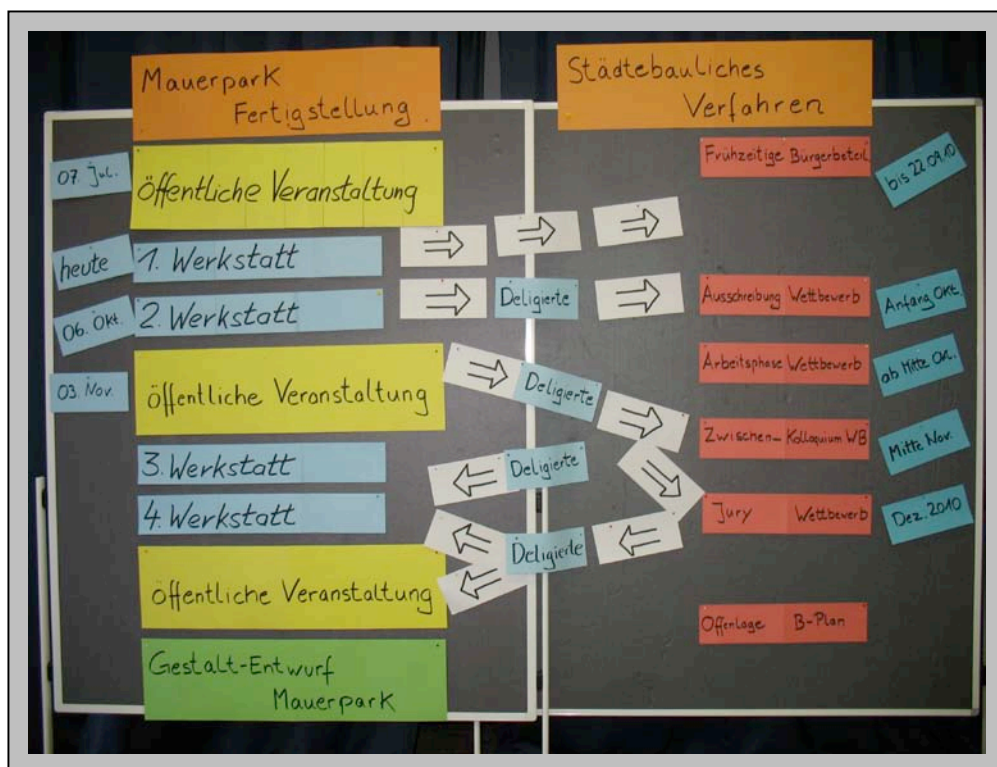
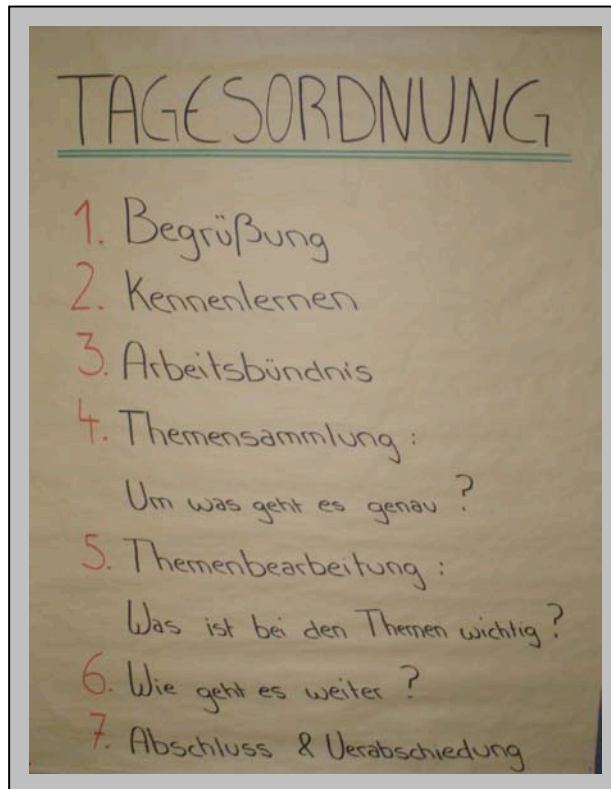
- Parkverträgliches Gewerbe
- Alternatives Wohnen
- Ecke Gleimstraße - Einbeziehung in Mauerparkplanung
- Bebauung darf nicht den Weg versperren
- keine hohe Bebauung
- Schallschutz
- Ruhe für Anwohner am Rand



Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

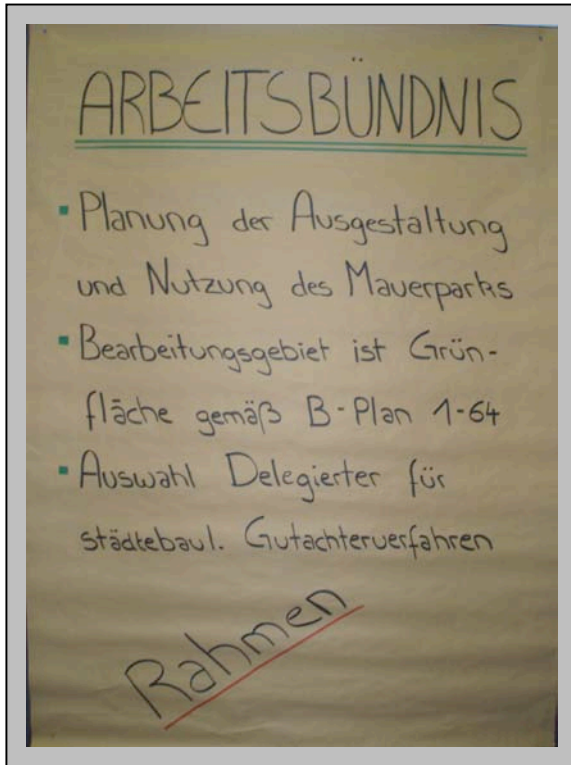
Teil 2 Fotoprotokoll



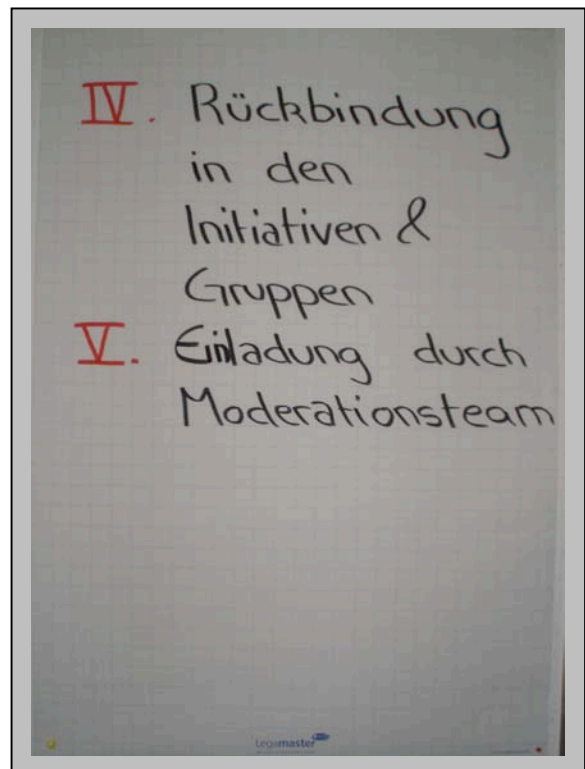
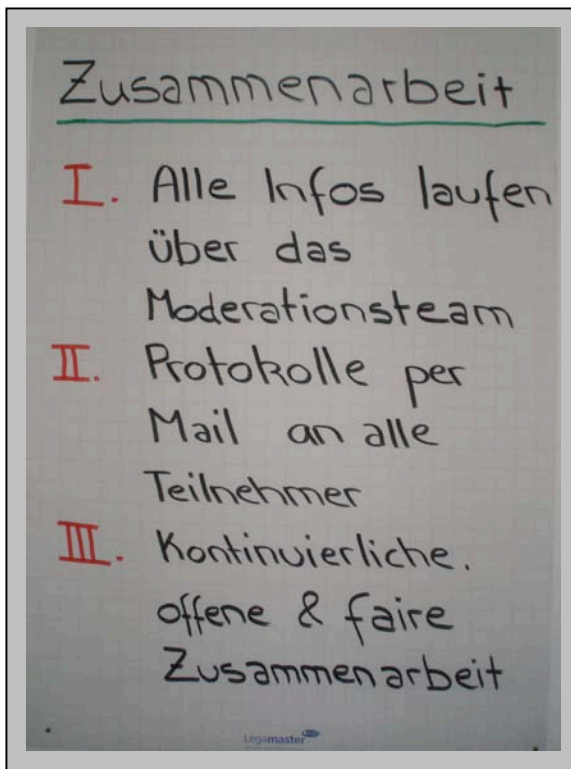
Vernetzung der Verfahren

Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

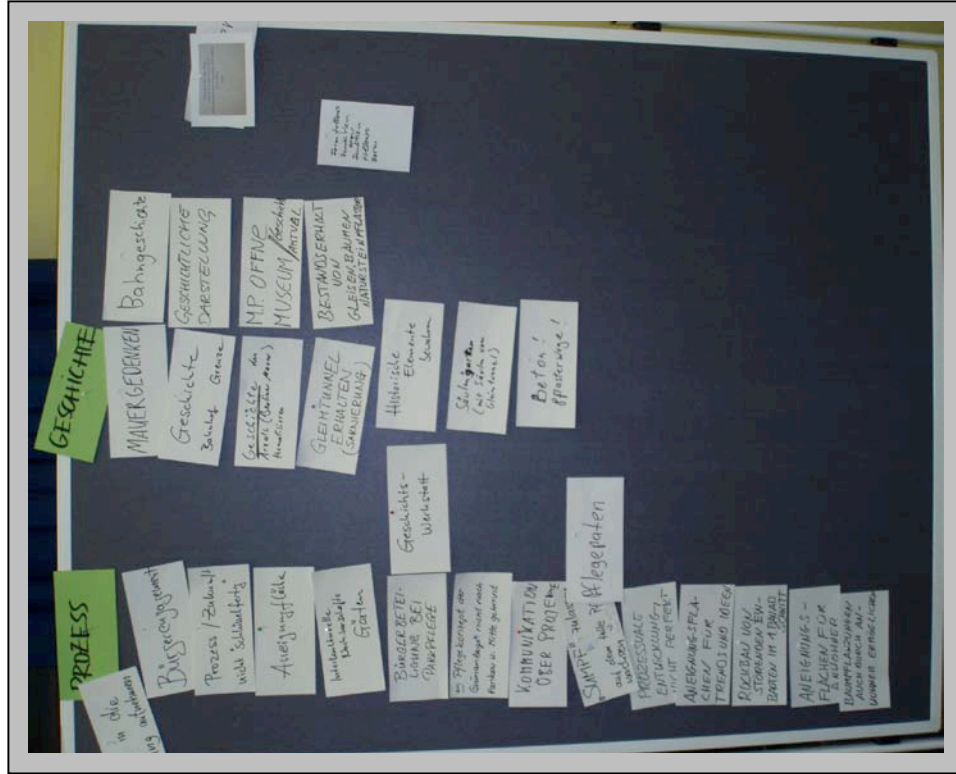


Aufstellungsbeschluss B-Plan 1-64



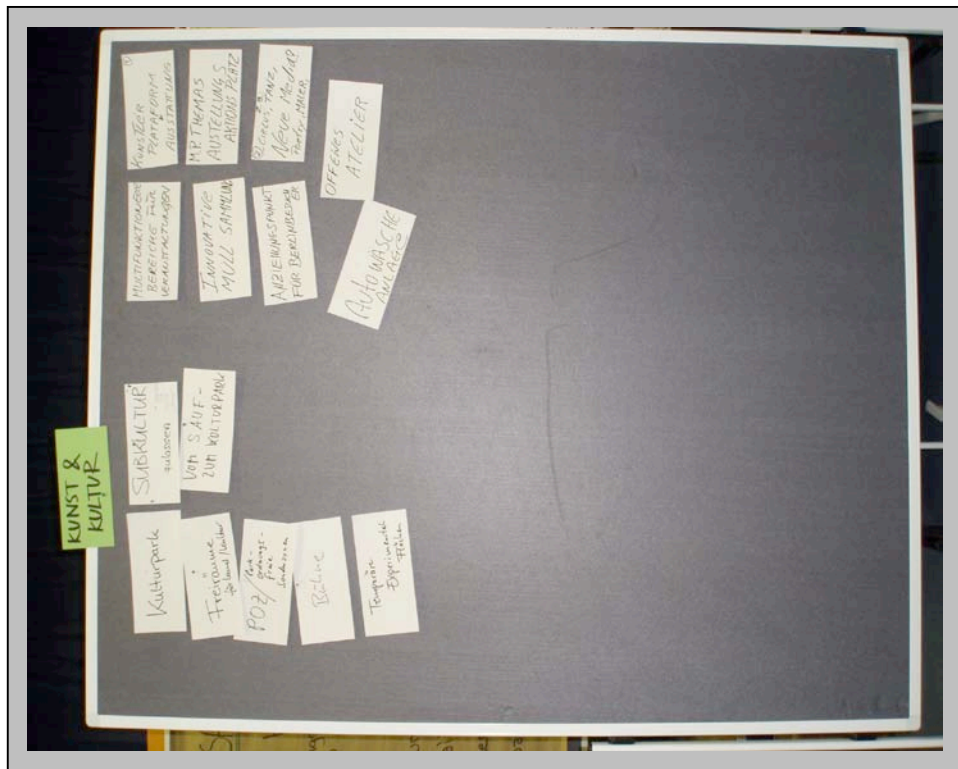
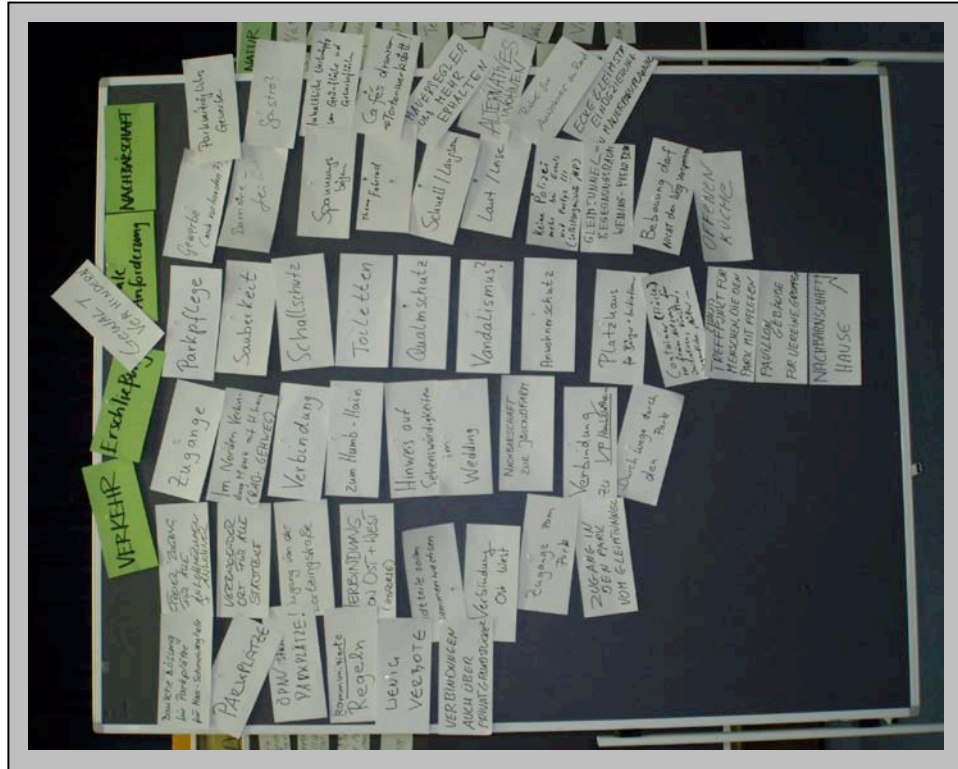
Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010



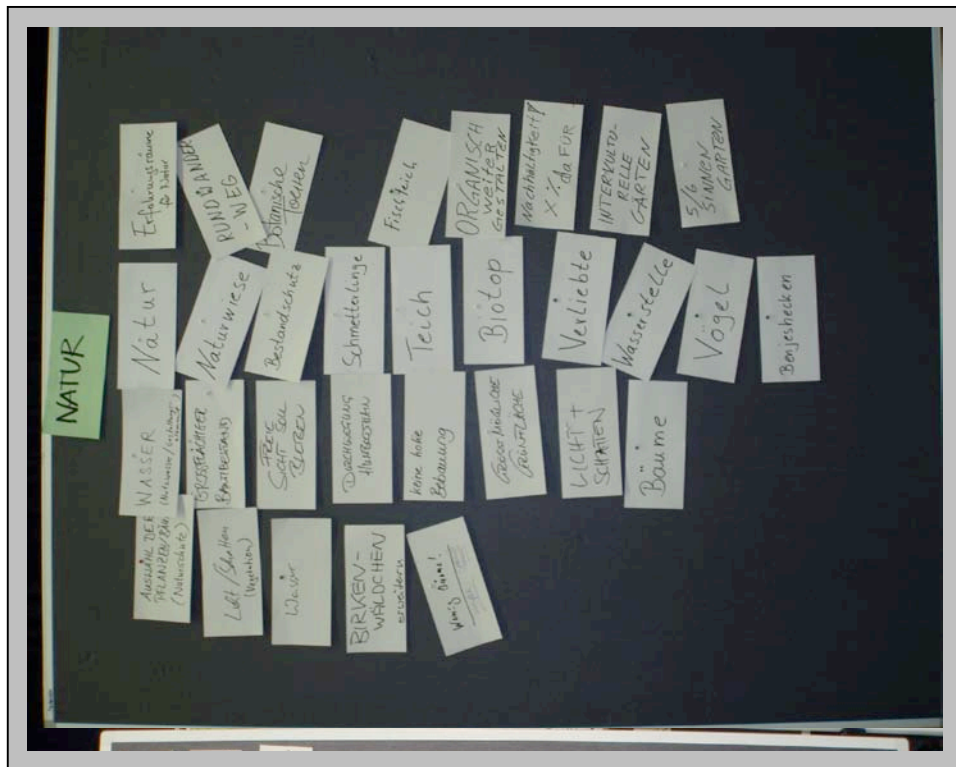
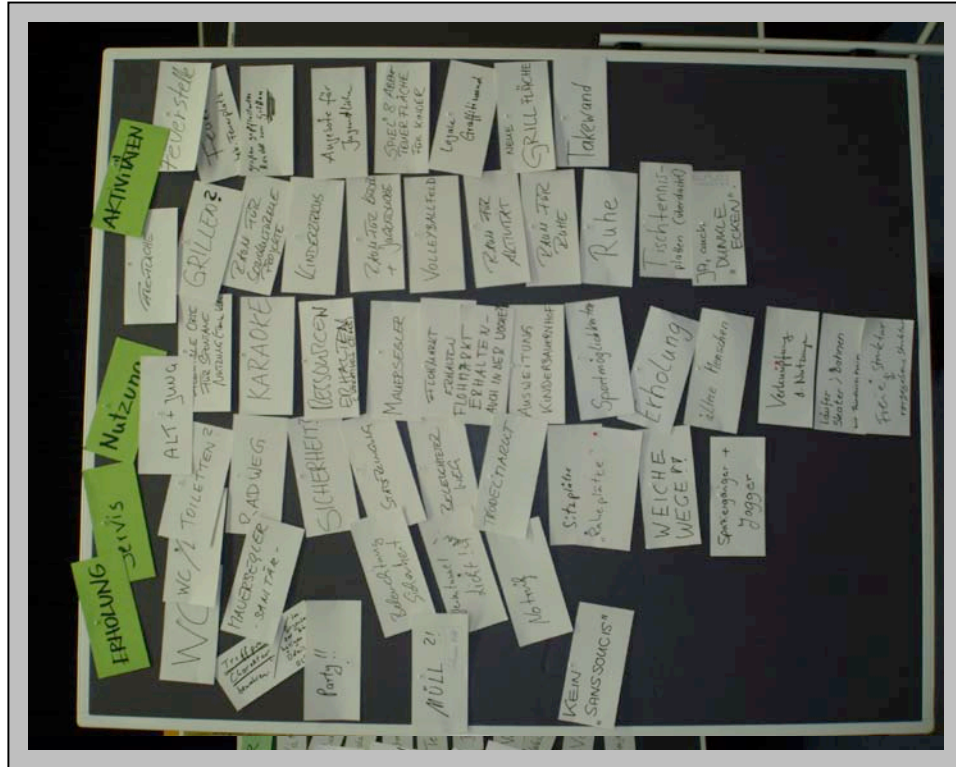
Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010



Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010



Mauerpark Fertigstellung

1. Bürgerwerkstatt am 15.09.2010

